

Bürgerdialog Sachsen

Präambel und Ziele

Das vorliegende Dokument ist ein Vorschlag verschiedener regierungskritischer Kräfte in Sachsen („Bürger“) an den Ministerpräsidenten Herrn Michael Kretschmer („Legislative“) für einen ordentlichen Dialog in Sachsen mit dem Ziel, die Geltung der durch Grundgesetz und Landesverfassung verbrieften freiheitlichen Bürgerechte wieder herzustellen, die Einhaltung bestehender Gesetze zu gewährleisten, die politisch beschlossenen Corona-Maßnahmen auf solide wissenschaftliche Erkenntnisse und fundierte Daten zu stellen und damit den aus Sicht der Unterstützer gefährdeten gesellschaftlichen Frieden zu erhalten.

Dazu sind für verschiedene Themenkomplexe die vorhandenen Fakten aufzunehmen, unter Experten festzustellen und resultierende Konsequenzen gemeinsam mit Vertretern der Legislative und den kritischen Bürgern zu bewerten.

Die Bereitschaft zum Dialog wurde durch Herrn Kretschmer bereits mehrfach geäußert (z.B. am 16.09.20 während eines Bürgerforums, am 10.01.21 in Woltersdorf) und über Aktivitäten im Zuge eines „runden Tisches“ bzw. über Veranstaltungen der Konrad-Adenauer-Stiftung erste Ansätze zur Bereitschaft für einen Dialog in Sachsen gezeigt. Darauf aufbauend bündelt dieses Papier die verschiedenen Erwartungshaltungen und beschreibt ein Format zur Umsetzung der genannten Ziele. Dabei wurden auch die vom MP Herrn Kretschmer am 16.09.2020 formulierten Wünsche über die Form eines Dialoges berücksichtigt.

Das vorgeschlagene Dialogformat wird von den folgenden Vertretern der Bürger unterstützt:

- Prof Dr. Dierich (Zittau)
- Robin Espe (Querdenken 351)
- Marcus Fuchs (Querdenken 351)
- Katya Garcia (Christen im Widerstand)
- Matthias Hertel (IfSG, Bürger für Deutschland)
- Prof. Sven Hildebrandt
- Carsten Mauksch (ElternStehenAuf Bautzen)
- Eckhard Schumann (Querdenken 351, ElternStehenAuf Bautzen)
- Niels Werner (Querdenken 341 Leipzig)
- Birgit (Corona Rebellen)

Wir erwarten weitere Unterstützung von etwa zwanzig Meinungsbildnern aus Sachsen und werden diese Liste entsprechend vervollständigen.

Der Bürgerdialog soll im folgenden Format geführt werden:

- (1) Es gibt eine Reihe aus mindestens drei moderierten Diskussionsveranstaltungen („Dialoge“) zwischen Bürgern und Vertretern der Legislative mit jeweils vorher gemeinsam festgelegten Themenschwerpunkten und Thesen im Abstand von mindestens drei und maximal 6 Wochen.
- (2) Der Dialog sollte mindestens 120 Minuten dauern und zu den vorbereitenden Thesen geführt werden.
- (3) Bürger und Legislative benennen für jeden Dialog jeweils drei Gesprächspartner, bevorzugt aus Sachsen, mit geeignetem Erfahrungshintergrund. Die paritätische Besetzung des Podiums ist die notwendige Basis für einen ausgewogenen, wissenschaftlichen Diskurs.
- (4) Der Dialog wird im möglichen Rahmen der Corona-Schutzmaßnahmen möglichst unmittelbar persönlich erfolgen.
- (5) Der Ministerpräsident muss nicht selbst in jedem Dialog als Vertreter der Exekutive anwesend sein, jedoch immer ein fachlich geeigneten Vertreter seiner Regierung und sollte auch die Ergebnisse der Dialoge, die ohne ihn geführt werden, akzeptieren und in Dialogen mit Schwerpunkt der Landespolitik auch persönlich teilnehmen.
- (6) Die Moderation der Dialoge erfolgt durch einen neutralen Moderator. Der Vorschlag der Bürger dafür ist Frau Katrin Huß.
- (7) Der Dialog wird durch alle Gesprächspartner im Geiste gegenseitigen Respekts geführt mit dem Ziel konkrete Veränderungen in der Politik und Anpassungen in der Gesetzgebung zu initiieren.
- (8) Alle von einem Teilnehmer in den Dialog einzubringende Evidenzen (z.B. Studien, Belege, Expertenurteile) sind mindestens 72 Stunden vorher auch allen anderen Teilnehmern zur Verfügung zu stellen.
- (9) Die Dialoge werden in einem geeigneten Medium live übertragen (Internet Streams, gern auch über den mdr).

Für die ersten drei Dialoge schlagen wir folgende Themenschwerpunkte vor:

(1) Medizinische Aspekte der Corona-Pandemie:

Gefährlichkeit von Covid-19, Beurteilung des Infektionsgeschehens (Diagnostik, Inzidenzen, IST-Auslastung, Letalität, Komorbidität), Belastung des Gesundheitssystems, Wirksamkeit und Verhältnismäßigkeit der Corona-Schutzmaßnahmen (Kontaktverbote, Masken, Schulschließungen, Schutz der Risikogruppen etc.)

(2) Demokratie und Grundrechte

Aktuelle Situation zu Grundrechten / Gesetzen / Verordnungen, Legitimation des Handelns der Legislative, Legitimationsgrundlage für Bürgerproteste, Demonstrationsgeschehen in Sachsen, Diskussion aktueller Urteile und Verordnungen

(3) Wirtschaft und Gesellschaft

Wirtschaftliche Situation in Sachsen und Auswirkungen des Regierungshandelns auf die Gesellschaft (soziale Folgen), Alten- und Pflegeheime, Kindergärten und Schulen, globale Folgen von Corona und Corona-Schutzmaßnahmen, weltweite Corona-Maßnahmen und deren Folgen.

Themenspeicher für weitere Dialoge

- | | |
|---|---|
| (4) Pharmaindustrie und Impfungen | (8) Situation und Rolle der Kirchen |
| (5) Kinder und Schulsystem | (9) Aussöhnung in Sachsen |
| (6) Staatswesen und Rolle der Medien | (10) Gesundheitswesen und Pflegeeinrichtungen |
| (7) Vermeidung von Diskriminierung und Rehabilitation | |